

KURZ UND BÜNDNIS GRÜN

Ausgabe 33, 29.03.2018

Liebe bündnisgrüne Mitglieder,
liebe FreundInnen und Interessierte,

bevor wir zu den politischen Inhalten übergehen, bei uns herrscht Aufbruchstimmung. Sowohl personell als auch inhaltlich, dazu mehr auf der Seite 3 und Näheres zum Startkonvent und zum Grundsatzprogramm findet Ihr auf der Seite 8.



Zunächst aber feiern wir das Fest der Wiederauferstehung. Ostern ist ein religiöses Fest, an dem Christen die Auferstehung Jesu Christi feiern.

Das Wort *Ostern* wird vom althochdeutschen *ostarun* abgeleitet. Es bezieht sich auf ein heidnisches Frühlingsfest und eine Frühlingsgöttin, die im Altenglischen als *Eostræ* bezeichnet wird.

Zur Zeit der Heiden repräsentierten die vier Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) den Zyklus des Lebens allgemein (Geburt, Wachstum, Reife und Tod). Frühling als Zeit der Wiedergeburt allen Lebens symbolisierte einen Neubeginn. Manche feiern im Frühling die Wiedergeburt der Natur, manche die Wiedergeburt, genauer, die Auferstehung Jesu Christi. Egal wie und was ihr feiert, möge das Osterfest Freude, Zufriedenheit und Frieden mit sich bringen. Wir laden ein zum gemeinsamen Ostermarsch am Ostersonntag 2018, mehr dazu auf der Seite 9.

Euer Redaktionsteam

Die Kreisgeschäftsstelle bleibt in den Osterferien in der Zeit vom 03.04.2018 bis 06.04.2018 geschlossen.

In dringenden Fällen ist der Vorstand zu erreichen.



Nachhaltige Tipps zu Ostern!

Lust auf nachhaltige Ostern? Vom fairen Schokohasen bis zur selbstgebastelten Karte: Unsere Tipps für ein grünes langes Wochenende findet Ihr unter:

<https://www.gruene.at/ostern>



Netzwerk gegen Rechts
im Oberbergischen Kreis

Aktuelle grüne Termine:

13./14.04. Startkonvent
Grundsatzprogramm
in Berlin

15.04. Landesparteirat
Jahrhunderthaus-Bochum

16.04. 17 Uhr Sitzung der
Kreistagsfraktion

20.04. 19 Uhr
Kreisversammlung
Wiehl— Waldhotel

29.05. 17 Uhr Sitzung der
Kreistagsfraktion

15./16.06. LDK Troisdorf

18.06. 17 Uhr Sitzung der
Kreistagsfraktion

Kölner Str. 296
51645 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 - 2 45 40
Fax: 0 22 61 - 2 86 95

geschaeftsstelle@gruene-oberberg.de

www.gruene-oberberg.de

Bürozeiten:

Mo 09 - 12 Uhr

Di 09 - 12 Uhr

Mi 08 - 11 Uhr

Do 09 - 12 Uhr

Fr nach Absprache

Konrad Gerards,
Kreissprecher
Tel.: 0 22 61 - 7 85 54
Mobil: 0152 - 25 984 991

konrad.gerards@gruene-oberberg.de

Redaktion & Layout:
Arzu Durmuş—Horst Köhler
**Redaktionsschluss für
den nächsten Rundbrief:
30.06.18**

100 Jahre Frauenwahlrecht- noch viel zu tun!

Gummersbach – Anlässlich des gestrigen Weltfrauentags waren die Grünen Oberberg mit einem Informationsstand in der Innenstadt vertreten, um sich für mehr Frauen im Parlament einzusetzen.



Etwa 200 Primeln, gespickt mit Informationen, wurden anlässlich des gestrigen Weltfrauentags am Informationsstand von Bündnis 90/Die Grünen Oberberg auf dem Lindenplatz in Gummersbach verteilt. Einige Passanten blieben stehen, um mit zu diskutieren. Thematisiert wurde das Frauenwahlrecht, das in Deutschland vor



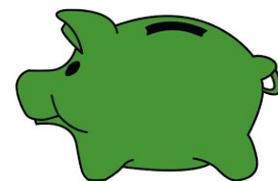
100 Jahren und nach langem Kampf eingeführt wurde. Doch auch wenn man nun auf 100 Jahre Frauenwahlrecht zurückblicken kann, ist es offensichtlich, dass 2018 die Repräsentanz von Frauen in den Parlamenten der meisten Länder deutlich besser sein könnte, finden die Grünen. In der Bundesrepublik Deutschland sank der Frauenanteil nach der Bundestagswahl 2017 sogar um 6,4 Prozent. Niedriger war er zuletzt nach der Wahl 1994. Die Grünen, mit einem Frauenanteil von mindestens 50 Prozent, halten laut eigenen Angaben dagegen. „Wir setzen uns für das

Recht der paritätischen Teilhabe von Frauen - und das nicht nur in den Parlamenten – ein“, so ihr Motto zum Weltfrauentag.

Gummersbach, den **01.04.2018**

Liebe grüne Freundinnen und Freunde!

Im letzten Rundbrief hatte ich Euch geschildert, dass die Abgaben an den Landes- und Bundesverband erhöht werden sollen und hatte Euch gebeten, Euren Mitgliedsbeitrag an den Kreisverband zu überprüfen.



Von unseren 168 Mitgliedern haben sich nur 2 gemeldet! Ihnen gebührt mein Dank! Um nicht in die roten Zahlen zu kommen, hat der Vorstand beschlossen, bei allen Mitgliedern – ausgenommen die beiden oben Genannten, die haben ja schon erhöht - den Beitrag ab Mai 2018 um 5,-€ zu erhöhen.

Wer aus verständlichem Grunde das nicht möchte, der melde sich bei mir (horst.koehlert@gruene-oberberg.de). Wer sich nicht meldet, zeigt so sein Einverständnis mit diesem Schritt. Wir sehen uns alle bei der Kreisversammlung am 20 April. (Welch ein belastetes Datum!)

Euer Horst Köhlert, Kreiskassierer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg

Liebe Mitglieder und Interessierte,

ich darf Euch alle herzlich zur nächsten Mitgliederversammlung einladen. Sie findet statt am: **20.04.2018 um 19 Uhr im Hotel Tropfsteinhöhle, Pfaffenberg 1, 51674 Wiehl.**

Wie Ihr der Tagesordnung entnehmen könnt, werden wir nicht nur einen neuen Vorstand wählen, sondern auch Delegierte für den Landesparteirat, Landesfinanzrat, Bezirksrat und für die Landes- und die Bundesdelegiertenkonferenz.

Ursprünglich hatten wir das Thema Kultur als Schwerpunkt der Kreisversammlung mit Oliver Keymis als Referent geplant. Oliver hat abgesagt. Der Vorstand hat beschlossen, dass wir kein anderes Schwerpunktthema ausbieten werden, sondern uns "nur" auf die Wahlen konzentrieren wollen. Die Kandidaten und Kandidatinnen für den Vorstand und für die anderen Gremien haben somit mehr Zeit sich vorzustellen und wir haben die Möglichkeit durch entsprechende Fragen an die Kandidaten/Kandidatinnen eine interessante, spannende und lebhaftere Kreisversammlung zu haben.

Bisher kandidieren 4 Männer und eine Frau für den Vorstand. Ich hoffe, dass sich noch mehr Frauen für die Arbeit im neuen Kreisvorstand bewerben.

Anbei mein Anschreiben zur Kandidatur, das an alle Mitglieder verschickt wurde: "Am 20.04.2018 werden wir unsere Mitgliederversammlung Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Oberberg durchführen. Wir werden einen neuen Vorstand und alle Delegierten und Ersatzdelegierten für LDK, BDK, Bezirksrat und Landesfinanzrat wählen.

Nach den durchwachsenen Wahlergebnissen in 2017, Landtags- und Bundestagswahl, müssen auch wir uns anders aufstellen. Auf Bundesebene ist dieser Schritt meines Erachtens gelungen, auf Landesebene arbeitet man dran; das müssen wir auch auf Kreisebene. Wir brauchen im Vorstand neue, jüngere Grüne, die den Kreisverband in den nächsten Jahren mit frischen und zukunftsweisenden Ideen voranbringen. Es gilt den Kreisverband zu modernisieren und die Weichen für eine erfolgreiche Kommunalwahl 2020 zu stellen unter der Einbindung der Ortsverbände und aller Mitglieder.

Wer Lust auf Veränderungen hat und etwas bewegen möchte, bitte eine schriftliche Bewerbung schicken an: **konrad_gerards@yahoo.de**

Auch für die anderen Gremien, besonders für die Landes- und Bundesdelegiertenkonferenz, nimmt der Vorstand gerne schriftliche Kurz-Bewerbungen entgegen. Ich freue mich auf weitere Bewerbungen und auf eine interessante Kreisversammlung.

Im Auftrag
Konrad Gerards
Kreissprecher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg

Nachfolgend einige Anfragen und Anträge der Kreistagsfraktion.

Weitere Anfragen und Anträge der Kreistagsfraktion sind unter den folgenden Links zu finden:

<http://gruene-oberberg.de/anfragen/>

<http://gruene-oberberg.de/antraege/>

Antrag im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 08.03.2018

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg „Klärung der Sicherheits- und Zukunftsfragen der Wasserkraftnutzung an der Oberen Agger“

Original Antrag als PDF - Datei



Bezirksregierung Köln Beantwortung der Anfrage

Stand des Vollzugsdefizits an den



Wasser-kraftanlagen an der Aggerals PDF Datei

Antrag im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 08.03.2018

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg zum Schutz der Fließgewässer.

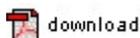
Original Antrag als PDF - Datei



Anfrage im Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge am 07.03.2018

Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg zur Reduktion von CO₂-Emissionen.

Original Antrag als PDF - Datei



Anfrage im Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge am 16.03.2018

Anfrage der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberberg zum Antrag Oberberg FAIRsorgt.

Original Antrag als PDF - Datei



OV Gummersbach

Der OV Gummersbach hat routinemäßig die Jahreshauptversammlung durchgeführt. Dieses Jahr gab es Neuwahlen. Die SprecherIn bleiben wie gehabt: Gabi Müller und F Lothar Winkelhoch wurden für weitere zwei Jahre gewählt und auch der Kassierer Bernd Schneider behält seinen Job. Um Gerüchten vorzubeugen: nein, der OV Gummersbach strebt keine Ämtervergabe auf Lebenszeit nach chinesischem Muster an...

In den letzten Monaten hat es eine bessere Beteiligung an den OV Sitzungen gegeben. Die Diskussionen waren hochinteressant und wurden zum Teil sehr lebhaft geführt. Das schlug sich sofort in höherer Beteiligung an den Sitzungen nieder. Auch in 2018 sollen wieder offene Gesprächsrunden stattfinden. So ist schon für den **9.4.2018 um 19:00h** in unserer KGS eine Veranstaltung geplant, die sich mit dem brisanten **„Fahrverbot für Diesel Autos im Kontext zu kostenlosem ÖPNV“** befassen wird. Alle GRÜNEN und die Öffentlichkeit sind dazu eingeladen.

In diesem Jahr stehen -voraussichtlich- keine Wahlen an. Daher plant der OV weitere Einladungen zu aktuellen Fragen. Auf der Liste stehen unter anderem **„GREEN ECONOMY. Was sind nachhaltige Berufe? Was ist Green-Washing?“** oder **„Die Landwirtschaft der EU und Deutschlands. Gesunde oder billige Lebensmittel?“** Die Liste der Themen ist lang und jedeR kann Vorschläge machen...

Ortsverband Bergneustadt

Der Ortsverband Bergneustadt hat zwei neue Mitglieder, die auch tatkräftig ihre Arbeit im Vorstand aufgenommen haben. Wir begrüßen:

Dawny Angelika Luz Zöbelein
Sprecherin des Ortsverbandes

und

Roland Wernicke
Kassierer des Ortsverbandes



Bequemer Pendeln in Oberberg Erfolgsprojekt Schön- buchbahn - Vorbild für die Wiehltalbahn?

Kann man die Wiehltalbahn zukünftig für den öffentlichen Nahverkehr nutzen?

Diese Überlegung bleibt aktuell für Bündnis90/Die Grünen. Offenbar auch für die etwa 100 Besucher, die der Einladung der Grünen am Samstag, dem 10.3., in den Ratssaal von Denklingen gefolgt waren.

Dipl.-Geograph Tobias Brauer vom Zweckverband der Schönbuchbahn im Landkreis Böblingen berichtete über die seit 1996 auf einer reaktivierten Bahntrasse fahrende Bahn. Das Hauptaugenmerk des Vortrags richtete sich auf die Anfänge des Projektes und den Weg aus einer teils belächelten Position hin zu einer unverzichtbaren Verbindung des ÖPNV der Region. Vier Faktoren waren maßgeblich für diesen Erfolg: Leidenschaft & Glaube an den Erfolg eines sinnvollen Vorhabens bei allen Unterstützern Erleben von Gemeinsamkeit über politische Lager und Altersklassen hinweg Kreativität (vielfältige Aktionen und Veranstaltungsformate) Aufgeschlossenheit gegenüber Expertenwissen (Einbeziehung der Württembergische Eisenbahn Gesellschaft sowie weiterer Akteure) Und so hat man es im Landkreis Böblingen geschafft den damaligen Landrat, Herrn Heeb, von der Sache zu überzeugen.

Es wurde ein Runder Tisch mit Vertretern aller beteiligter Gruppierungen eingerichtet und man hat kreativ an einer Lösung gearbeitet. Trotz einer damaligen Investitionssumme von 35 Mio DM hat man das Projekt gestartet und zu einem Motor für die Region gemacht.

„Heute sind alle dafür, weil sie merken, wie gut ihnen die Schönbuchbahn tut!“, so Herr Brauer auf die Frage nach anfänglichem Widerstand und der heutigen Situation. Heute wird an der Strecke daran gearbeitet, diese zum Teil zweigleisig auszubauen und zu elektrifizieren. Hierzu muss der Zweckverband rund 90 Mio € in Infrastruktur und neue Triebwagen investieren. Eine Summe, die aber gerne investiert wird, weil die Landkreise Böblingen und Tübingen den Nutzen aus einer besseren Vernetzung und damit Anbindung an den Großraum Stuttgart erkannt haben.

Auch das steigende Fahrgastaufkommen, von derzeit über 10.000 Fahrgästen täglich macht dies nötig. In die anschließende Fragerunde, die sich nicht nur an Herrn Brauer richtete, sondern auch zum Thema Wiehltalbahn Klärung forderte, mischten sich auch Anmerkungen verschiedener Bürger über ihre Unzufriedenheit mit dem jetzigen ÖPNV. Fragen zur Wiehltalbahn konnte dann Gerhard Mansel vom Förderkreis zur Reaktivierung der Wiehltalbahn beantworten.

Hier ging es um technische Fragen und die Beseitigung von Behinderungen auf und neben der Strecke. „Es ist davon auszugehen, dass im Laufe dieses Jahres die Zufahrt von Dieringhausen wieder freigegeben, die Brückenarbeiten bei Denklingen abgeschlossen und dass es eine Lösung im Fall der zu nahe an die Bahntrasse gebauten Halle geben wird“. Es sollten sich alle Beteiligten darauf verständigen, einen großen, runden Tisch zu bilden, wie es ihn im Zuge der Reaktivierung der Schönbuchbahn auch gegeben hat. Das wäre der Wunsch für die nächsten Wochen und daran wolle er arbeiten, schloss Marc Zimmermann, Ortsverbandssprecher von Bündnis90/Die Grünen – Wiehl die Veranstaltung.

Einige dieser Beteiligten, Vertreter des Förderkreises zur Reaktivierung der Wiehltalbahn, der Rhein-Sieg-Eisenbahn, der anwesenden Vertreter aus Politik und Verwaltung kamen noch rege ins Gespräch und so bleibt abzuwarten, wohin dieser Zug fährt! Mitschnitte der Veranstaltung finden Sie unter www.youtube.de unter der Sucheingabe „Wiehltalbahn : [Bequemer Pendeln in Oberberg](https://youtu.be/jrY2eaMeK0s)“ <https://youtu.be/jrY2eaMeK0s>



Bericht Bundesdelegiertenkonferenz 26.1./27.1.2018

Unter dem Motto „Und das ist erst der Anfang“ waren wir 2 von mehr als 800 DelegiertInnen, die an dem Wochenende in Hannover zusammenkamen, um u.a. den neuen Bundesvorstand zu wählen.



Am Freitag stand jedoch erstmal eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Dabei ging es um die Übergangsfristen, wie lange Mandatsträger, z.B. Minister, Zeit haben sollen, ihr Amt niederzulegen, wenn sie in den Parteivorstand wechseln. Zur Debatte standen 3, 8 und 12 Monate, wobei am Ende die Variante mit den 8 Monaten Übergangsfrist sich durchgesetzt hat. Samstag wurden dann die bisherigen Parteivorsitzenden Simone Peter und Cem Özdemir verabschiedet, die in ihren Abschiedsreden sehr unterschiedlich ihre Amtszeit und ihr Verständnis, was für eine Partei Bündnis 90/Die Grünen eigentlich sind, schilderten. Die Laudatio für Simone Peter hielt der ehemalige Umweltminister Klaus Töpfer (CDU), für Cem Özdemir sprach Winfried Kretschmann.

Die 93-jährige Jüdin Hanni Levy schaffte es jedoch eindrucksvoll, uns Grüne daran zu erinnern, dass uns, bei allen Flügeldiskussionen, doch mehr eint als spaltet und wofür es sich lohnt gemeinsam zu kämpfen und Politik zu machen. Sie ist eine Überlebende des [Holocaust](#) und [Zeitzeugin](#). Sie war eine von ungefähr 1700 bis 2000 [Juden](#), die versteckt oder getarnt während der [Zeit des Nationalsozialismus](#) in Berlin überlebten. Ihr Schicksal wurde in dem Film [Die Unsichtbaren – Wir wollen leben](#) von [Claus Räfle](#) geschildert.



Bei der Wahl zum neuen Bundesvorstand setzte sich auf dem Frauenplatz Annalena Baerbock mit 65 % zu 35 % gegen Anna Piel durch, auf dem offenen Platz bekam Robert Habeck (ohne Gegenkandidat) 81 % der Stimmen der DelegiertInnen. Annalena hielt eine mitreissende Bewerbungsrede, wo sie sehr leidenschaftlich und glaubwürdig für ihre beiden Schwerpunkte, den Kohleausstieg und eine humane Flüchtlingspolitik, plädierte. Roberts Rede war ruhiger und regte zum Nachdenken an. Er appellierte an den Zusammenhalt unserer Partei und warb für ein geschlossenes und entschlossenes Auftreten unserer Partei angesichts der vielen internationalen Krisen und der politischen Situation in Deutschland.

Überraschend war, dass Katrin Göring-Eckardt es beim ersten Wahlgang als einzige Kandidatin nicht in den wichtigen Parteirat schaffte. Sie kandidierte dann erneut auf die offenen Plätze und wurde dort mit dem schlechtesten Ergebnis doch noch in den Parteirat gewählt.

Den ausscheidenden Bundestagsabgeordneten wurde auf der Bühne noch gedacht. Besonders bewegend war der Auftritt von Hans-Christian Ströbele, der mit minutenlangem Applaus und Standing Ovationen verabschiedet wurde. Sowohl die Umfragewerte als auch das Presseecho haben nach der Konferenz gezeigt, dass unsere neue Parteispitze sehr positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und Annalena und Robert viel zutraut wird. Auch wir sind optimistisch, dass die beiden einen sehr guten Job machen werden, um uns als Partei zu motivieren und unsere Ziele glaubwürdig und überzeugend nach außen zu vertreten.

Neue Zeiten. Neue Antworten.

Am 13. und 14. April findet in Berlin unser Startkonvent zum Grundsatzprogramm statt. Wir freuen uns auf grüne Impulse, klugen Input von außen und spannende Diskussionen mit Euch.



Startkonvent zum Grundsatzprogramm

Warum erarbeiten die Grünen ein neues Grundsatzprogramm?

Im Jahr 1980 haben Menschen ganz verschiedener politischer Richtungen die Grünen gegründet. Sie stammten aus Umweltverbänden, der Friedens- und Anti-Atombewegung, Dritte-Welt-Gruppen bis hin zu Fraueninitiativen. Sie begründeten die grüne DNA: **Wir wollen unseren Planeten und damit die Lebensgrundlage unserer Kinder bewahren. Wir wollen eine Welt, in der alle Menschen ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben führen können.**

Seit der Gründung haben wir Verkrustungen aufgebrochen und mit unseren Ideen die Politik und das Land geprägt. Wir haben Veränderungen angestoßen und verantwortet und dieses Land zu einem anderen gemacht. Viele der grünen Ideen sind inzwischen in der Breite der Gesellschaft angekommen. Im Jahr 2020 wird unsere Partei 40 Jahre alt. [Das Grundsatzprogramm ist zu diesem Zeitpunkt 18 Jahre alt.](#) **In dieser Zeit ist viel geschehen, die Welt hat sich weiter gedreht. Neue Technologien sind entstanden, neue Fragen stellen sich. Darauf wollen wir grüne Antworten geben. Deshalb haben wir beschlossen, ein neues Grundsatzprogramm zu erarbeiten.**

„Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch mit seiner Würde und seiner Freiheit.“ Der erste Satz unseres aktuellen Grundsatzprogramms gilt für uns damals wie heute: Grüne Politik will das Leben der Menschen, und zwar aller Menschen, besser machen. **Deshalb laden wir die gesamte Gesellschaft ein, sich an der Erarbeitung unseres neuen Grundsatzprogramms zu beteiligen.**

Los geht's am 13. und 14. April mit dem Startkonvent „Neue Zeiten. Neue Antworten.“ in Berlin. Ob Umwelttechnikerin, Krankenpfleger oder IT-Expertin; ob Flüchtlingshelfer, Lehrerin oder Wirtschaftsprofessor – wir ziehen Expertinnen und Vertreter aus der Zivilgesellschaft ebenso zu Rate wie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Auf dem zweitägigen Konvent wollen wir in Workshops, mit klugen Blicken von außen und mit grünen Impulsen mit Euch offen und kreativ debattieren und unseren Blick auf die Zukunft schärfen.

Mehr dazu unter: <https://www.gruene.de/ueber-uns/2018/neue-zeiten-neue-antworten.html?L=0%29>

Ostermarsch Oberberg

**Abrüstung statt Aufrüstung!
Atomwaffen abschaffen!
Frieden schaffen ohne Waffen!**



Ostersamstag 31. März 2018

Auftakt: 11.00 Uhr in Gummersbach-Niederseßmar,
Am Alten Bahnhof (Nähe Aldi-Parkplatz)

Abschlusskundgebung: 12 Uhr bis 14 Uhr auf dem Lindenplatz in Gummersbach-Mitte mit Redebeiträgen,
Musik und Ständen



Atomwaffen aus Deutschland abziehen, Atomwaffen weltweit verbieten!

Keine Erhöhung, sondern Senkung der Rüstungsausgaben!

Nie wieder Nationalismus! Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!



Busverbindung zum Auftakt
Linie 301
Bahnhof ab 10.43 Uhr 10.58 Uhr
Niederseßmar an 10.53 Uhr 11.08 Uhr

Für Anreisende mit dem Auto:
Parkmöglichkeiten beim Auftakt
Busverbindung nach der Kundgebung
nach Niederseßmar
Linie 301 fährt alle 15 Minuten



mehr Informationen: www.ostermarsch-oberberg.de
Herausgeber: Ostermarsch Oberberg V.i.S.d.P.: G.Jenders Im Broich 5 Gummersbach

Abrüstung statt Aufrüstung! Atomwaffen abschaffen! Frieden schaffen ohne Waffen!

Neue Pläne für "Mini-Atomwaffen" (die dann "nur" so groß wie die Hiroshima-Bombe werden sollen) aus den USA, Rekord-Rüstungsexporte im Jahr 2017, keine Forderung nach Abzug der Atomwaffen aus Deutschland im Koalitionsvertrag, statt dessen weitere Aufrüstung und jetzt noch Pläne für ein neues "Nato-Kommandozentrum für schnelle Truppen- und Materialtransporte" im Raum Köln-Bonn - da erübrigt sich die Frage, ob wir den auch in diesem Jahr wieder zu Ostern auf die Straße gehen müssen.

Krieg und Terror in zahlreichen Regionen der Welt: in Syrien, im Irak, in Mali, im Jemen, in Afghanistan - und in Europa spitzt sich die Konfrontation zwischen NATO und Russland durch gefährliche Militärmanöver und Truppenaufmärsche zu. Bei all dem sind deutsche Soldaten und Waffen mit im Einsatz. Statt dem ein Ende zu setzen, plant die neue Bundesregierung plant unter der Devise „Nato-Fähigkeitsziele erreichen“, die Rüstungsausgaben drastisch zu erhöhen. Dramatisierende Meldungen über „Ausrüstungsmängel“ sollen Stimmung machen für eine Aufstockung um mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, kommunaler Infrastruktur, ökologischem

Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe. Die Erfahrung gerade der Bundeswehr-Auslandseinsätze zeigt: **Militär löst keine Probleme, sondern schafft neue. Schluss damit. Keine Erhöhung, sondern Senkung der Rüstungsausgaben!**

In Büchel im Hunsrück sind noch immer Atomwaffen stationiert. Statt eines Abzugs werden sie in den nächsten Jahren aufwendig „modernisiert“. Die neuen Waffen senken die Einsatzschwelle und erhöhen so die Gefahr ihrer Anwendung. Diese gefährliche Politik verfolgt auch die neue Initiative von US-Präsident Trump, „kleinere“ Atomwaffen zu entwickeln. **Wir fordern den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland und eine weltweite nukleare Abrüstung. Dabei müssen die Mächte mit den größten Arsenalen – die USA und Russland – mit gutem Beispiel vorangehen.**

Der im Herbst 2017 auf Ministerebene beschlossene EU-Militärpakt 'Pesco' (Ständige Strukturierte Zusammenarbeit) steht für eine weitere Militarisierung Europas. Das Konsensprinzip wurde aufgehoben, damit Kriegseinsätze der EU leichter beschlossen werden können. Eine kontinuierliche Erhöhung der Militärausgaben und die verpflichtende Truppenbereitstellung für EU-Battlegroups sind Teil des Pakts. **Wir brauchen keine „Festung Europa“, die die Interessen der wirtschaftlich Mächtigen weltweit durchsetzen will – wir wollen ein Europa des Friedens und der Zusammenarbeit.**

Die alte Bundesregierung hat 2017 den Rüstungskonzernen ein Rekord-Export-Jahr beschert. Im Jemen führen die Saudis mit deutschen Waffen Krieg, die Türkei fällt mit deutschen Panzern in Syrien ein. Das Leid der Kriege treibt Millionen Menschen auf eine lebensgefährliche Flucht. **Wir fordern den sofortigen Stopp sämtlicher Waffenexporte – ohne Ausnahme – und langfristig ein Ende der Rüstungsproduktion.**

Mit dem Einzug der AfD sitzt nun eine rechtsextreme, rassistische Partei im Bundestag, deren Anführer die Taten deutscher Soldaten in zwei Weltkriegen verherrlicht. Sie fordert die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr „mit höchster Intensität“ und tritt ein für die Militarisierung der Bildung. Rechte Ideologien fördern Feindbilder, Konfrontation und Krieg, im Inneren schüren sie Hass und Gewalt. **Nationalismus hat in den vergangenen 100 Jahren zweimal Europa verwüstet. Deshalb: Nie wieder Nationalismus! Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!**

Auch die nichtmilitärische Nutzung der Atomenergie bedroht uns, wie die Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima zeigen. Im Belgien stehen marode Reaktoren direkt an unserer Grenze – betrieben mit Uran-Brennstoff aus Gronau! **Wir fordern die sofortige Stilllegung der Reaktoren in Tihange und Doel sowie den Stopp der Uran-Anreicherung in Gronau.**



**Fairtrade Oberberg und die Lichtbrücke laden ein:
Am 17.04.2018 um 19 Uhr im Severinushaus / Lindlar
Kirchplatz 2, 51789 Lindlar**

Thema:

Nachhaltige Armutsüberwindung durch Ausbildung und fair produzierte Waren

**Mitglieder der Lichtbrücke berichten
über die Projektarbeit und über die
Fairtradeorganisation
TARANGO in Bangladesch**

Infostände: Fairtrade, Lichtbrücke,
diverse Einzelhandelsgeschäfte

Fairtrade Gemeinden Oberberg: Engelskirchen, Gummersbach, Lindlar, Wiehl (beantragt)

Lichtbrücke e.V. / Leppestrasse 48, 51766 Engelskirchen / info@lichtbruecke.com / www.lichtbruecke.com



**Bündnis für
eine enkeltaugliche
Landwirtschaft**

**Ackergifte? Nein danke! Ökologische Landwirtschaft zum Normalfall machen
Bündnis für enkeltaugliche Landwirtschaft ruft zum Umdenken auf**

[NÜRNBERG, 14. 2. 2018] Die weiträumige Verfrachtung von Pestiziden macht nicht am Rande konventioneller Felder halt. Sie werden auch über Bio-Äcker und bis hinein in die Städte getrieben. Das ist das Ergebnis einer Pilotstudie, die gängige Ackergifte wie Glyphosat in Baumrinden selbst an Standorten mitten in der Großstadt nachwies. Präsentiert wurde sie auf der BioFach 2018 vom Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Mit der Kampagne Ackergifte? Nein danke! fordert das von Bio-Herstellern und Bio-Handlern gegründete Aktionsbündnis ein Umdenken in der Landwirtschaft und lädt gleichzeitig zum Dialog ein – damit auch zukünftige Generationen noch unbelastete Lebensmittel zu sich nehmen können.

Was eine Allgegenwart von Giften konkret bedeutet, erläuterte Walter Haefeker, Präsident der European Professional Beekeepers Association, am Beispiel der Imkerei: »Bienen werden nicht im Stall oder auf einem eingezäunten Stück Land gehalten. Ein Bienenvolk beweidet eine Fläche von mindestens 30 Quadratkilometern. Die Gesundheit unserer Bienen und die Qualität hängen stark davon ab, wie und unter Anwendung welcher Mittel diese Flächen bewirtschaftet werden.«

Durch die flächendeckende Verfrachtung wird die Gesundheit von Mensch und Tier bedroht. Aber auch die wirtschaftliche Existenz einer ganzen Branche könnte auf dem Spiel stehen. »Entgegen allen anderslautenden Behauptungen in Zulassungsverfahren breiten sich ungewollt Pestizide über den Luftweg derartig in unserer Umwelt aus, dass die Koexistenz von ökologischem Landbau und konventioneller Bewirtschaftung unmöglich wird, warnt Stephan Paulke, Vorstandsvorsitzender der basic AG. Ein Umdenken sei dringend erforderlich. »Wir haben die Verantwortung, die Erde so zu bewirtschaften, dass sie auch für nachfolgende Generationen lebenswert erhalten bleibt«, bringt es Heike Kirsten, Marketingleitung bei Rapunzel, auf den Punkt. Um einen großflächigen und umfassenden Wandel in der Landwirtschaft zu erreichen, setzt das Aktionsbündnis auf eine klare Position – und gute Argumente. Um die Ergebnisse der Pilotstudie von 2017 zu untermauern, wurde die »Studie Baumrinde 2018« an ein unabhängiges Forschungsinstitut vergeben. Sie wird repräsentative Proben von zahlreichen Standorten in der Bundesrepublik untersuchen, um weitere belastbare Erkenntnisse über die flächendeckende Verbreitung von Ackergiften zu gewinnen. »Ackergifte beeinflussen uns, unsere Gesundheit und unsere Umwelt in weit höherem Maße als bisher bekannt. Daher brauchen wir hier unabhängige Informationen«, erläutert Michael Radau, Vorstand der SuperBioMarkt AG, die Intention des Bündnisses. Das Ziel: Ein pragmatischer Wandel hin zu einer Landwirtschaft ohne Ackergifte. Dieser, da ist man sich einig, ist nicht von heute auf morgen zu erreichen. Notwendig sei ein intensiver Dialog mit

Pressekontakt

Dr. Niels Kohlschütter, E-Mail: nkohlschuetter@schweisfurth-stiftung.de, Telefon: 089.17 95 95-13
www.schweisfurth-stiftung.de

Ackergifte? Nein danke! – Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

Bündnispartner Allos Hof-Manufaktur, basic, Bohlsener Mühle, MorgenLand, Neumarkter Lammsbräu, Ökoland, Sonnencor, St. Leonhards Quelle, SuperBioMarkt, Voelkol, Rapunzel

Förderpartner Archä, Chiemgauer Naturfleisch, Hermannsdorfer Landwerksstätten, Isana, Kräutergarten Pommernland, Landwega, Mauracher Bio-Hofbäckerei, Naturgut, Öma, Riegel Weinimport

Fortsetzung auf der nächsten Seite-



Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

allen Beteiligten sowie Politik und Gesellschaft: »Vorfahrt für die ökologische Landbauweise und gleichzeitig intensiv ins Experten- beziehungsweise Beratungsgespräch mit den konventionellen Landwirten gehen«, so formulierte Stefan Voelkel, Geschäftsführer des Bio-Saftherstellers Voelkel, das gemeinsame Ziel. Weitere Unterstützer sind dabei willkommen. »Nur wenn wir diese Themen gemeinsam mit anderen Herstellern und Händlern nachhaltig in das Bewusstsein der Gesellschaft rücken, werden wir eine Veränderung und damit eine enkeltaugliche Landwirtschaft schaffen können.« Auch Verbraucher können sich im Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft engagieren, indem sie die Studie »Baumrinde 2018« zum Beispiel als Standort-Paten unterstützen.

Am Ende geht es den Beteiligten des Aktionsbündnisses um mehr als »nur« Messwerte, Brancheninteressen oder selbst Gesundheitsrisiken: Es geht um nichts weniger als die Erhaltung der wichtigsten Lebensgrundlage auf unserem Planeten – um gesunden Boden, wie Johannes Heimrath, Sprecher der Initiative Landwende und Initiator der Kampagne Ackergifte? Nein danke!, zusammenfasste: »Das zentrale Bemühen einer enkeltauglichen Landwirtschaft muss es sein, die Lebensgemeinschaften auf den Äckern in ihrer ganzen komplexen Vielfalt zu hüten. Nur dann werden sie selbst die Bedingungen schaffen, die auch für uns Menschen ein gutes Leben sichern.«

Das gesellschaftliche Unbehagen gegenüber Ackergiften wie Glyphosat ist so groß wie nie zuvor. »Die flächendeckende Umsetzung einer Landwirtschaft ohne Ackergifte stellt eine komplexe Herausforderung dar«, so Dr. Niels Kohlschütter von der Schweisfurth Stiftung, die das Bündnis mitgestaltet. »Eine enkeltaugliche Landwirtschaft kann nur im gemeinsamen Dialog entwickelt werden – für diesen setzen wir uns als Stiftung, auf der Basis unabhängiger Forschung, ein.«

Pressekontakt

Dr. Niels Kohlschütter, E-Mail: nkohlschuetter@schweisfurth-stiftung.de, Telefon: 089.17 95 95-13
www.schweisfurth-stiftung.de

Ackergifte? Nein danke! – Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

Bündnispartner Allos Hof-Manufaktur, basic, Bohlsener Mühle, MorgenLand, Neumarkter Lammsbräu, Ökoland, Sonnentor, St. Leonhards Quelle, SuperBioMarkt, Voelkel, Rapunzel

Förderpartner Arche, Chiemgauer Naturfleisch, Herrmannsdorfer Landwerkstätten, Isana, Kräutergarten Pommerland, Landwege, Mauracher Bio-Hofbäckerei, Naturgut, Öma, Riegel Weinimport

Theater-Spielplan Schauspielhaus Bergneustadt

Kölner Straße 273 · 51702 Bergneustadt · Tel./Fax: (02261) 47 03 89
 www.schauspielhaus-bergneustadt.de · info@schauspielhaus-bergneustadt.de
 Geöffnet: täglich 18.00 - 01.00 Uhr · Vorverkauf / TICKETSERVICE:
 Tel.: 0221-2801 www.koelnticket.de | www.eventim.de
[THEATER-SPIELPLAN](#)

THEATER-SPIELPLAN SCHAUSPIELHAUS

Kölner Straße 273 · 51702 Bergneustadt · Tel./Fax: (02261) 47 03 89
 www.schauspielhaus-bergneustadt.de · info@schauspielhaus-bergneustadt.de
 Geöffnet: täglich 18.00 - 01.00 Uhr · Vorverkauf / TICKETSERVICE:
 koelnticket.de Tel.: 0221-2801 AggerTicket | www.eventim.de

MÄRZ-APRIL 2018



März	
1. Lesung/Akrobatik & Musik Do. 20.00 Uhr	MARCUS JEROCH & WOLFGANG FERNOW (Berlin/Freiburg) „Schöner denken“ Eintritt: VV 18,-/15,- EUR / e.V. 14,- EUR / AK +2,50 EUR Marcus Jeroch – Rezitation, Lesung, Jonglage, Akrobatik, Wolfgang Fernow – Kontrabass DEUTSCHLAND-PREMIERE!
3. Boogie Woogie Sa. 20.00 Uhr	JÖRG HEGEMANN & PATRIK ZIEGLER (Witten/Heidelberg) Eintritt: VV 16,80/14,-EUR / AK +2,- EUR
9. Zarah Leander- Musiktheaterrevue Fr. 20.00 Uhr	WORLD OF LUDIQUE! (Amsterdam) „Zarah – die Sünde der Liebe“ Spiel & Gesang: Gerald Orent, Martin Mulders, musikal. Leitung, Klavier: Paul Tjink Eintritt: VV 21,-/19,- AK +3,- EUR
10. Kabarett Sa. 20.00 Uhr	KATHI WOLF (Ulm) „Kathistrophe – Made in Germany“ Eintritt: VV 17,50/15,- e.V./13,- AK +2,- EUR
15. Klassische indische Musik Do. 20.30 Uhr	MUKESH JADHAF & NASH NAUBERT (Indien) *** Mukesh Jadhaf – Tabla, voc., Nach Naubert – indische Rhythmen Eintritt: VV 16,80/14,- e.V./12,- AK +2,- EUR
16. Musikabende/ Comedy Fr. 20.00 Uhr	ACHIM KNORR (Köln) „Lassen Sie mich durch, ich bin Optimist“ Eintritt: VV 17,50/15,- AK +2,- EUR
17. JazzMusik/Film/ Poetry Slam Sa. 20.00 Uhr	VOLKER STRÜBING (Berlin) „Norbert erklärt die Welt“ Eintritt: VV 17,50/15,- AK +2,- EUR
24. Käse & Wein Sa. 20.00 Uhr	Käse & Wein Spitzenweine, feine Käsespezialitäten, lustige und verrückte Geschichten in gemütlichen Ambiente, + Meines Büttel, am Klavier: Stefan Hoffmann 18,50€ p.P. BITTE VORSTELLEN!



**Begeistern
ist einfach.**

Mit einem Finanzpartner, der Kunst und Kultur fördert.

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

April	
6. Musikabende/ Fr. 20.00 Uhr	EL MAGO MASIN (Nürnberg) „Operation Eselsohr“ Eintritt: 17,50/15,- EUR / AK +2,- EUR
13. Polsthanon/ Musikabende/ Fr. 20.00 Uhr	TURID MÜLLER (Hamburg) „Teilzeitbetriebe“ Am Klavier: Stephan Sievking Eintritt: VV 17,50/15,-EUR / AK +2,- EUR
14. Konzert Sa. 20.30 Uhr	FINKÜBERT (Köln) „Live in Concert“ Achim Fink – Posaune, Besenbrotpele; Martin Köberl – Klavier Eintritt: VV 16,-/14,-e.V. 12,- EUR / AK +2,- EUR
20. Musikabende/ Fr. 20.00 Uhr	FELIX JANOSA (Aachen) „A bit too radical – Die bösen Lieder des Tom Lehrer“ Eintritt: VV 17,50/15,-e.V. 14,- EUR / AK +2,- EUR (Programmänderung gegenüber dem 50-Jahreprogrammheft)
21. Jazz 4 mehr Sa. 20.30 Uhr	HEINER WIBERNY/MARIUS PETERS DUO (Köln) Heiner Wiberny – Saxophon/Frölic; Marius Peters – Gitarre Eintritt: VV 17,-/15,-e.V. 13,- EUR / AK +2,- EUR
26. Kabarett Do. 20.00 Uhr	EVA EISELT (Köln) „Vielleicht wird alles vielleicht“ Eintritt: VV 17,50/15,- EUR / AK +2,- EUR
28. Jazzkabarett Sa. 20.00 Uhr	ANDY SAUERWEIN (Würzburg) „Zeitgeist – Wenn heute doch schon gestern wäre“ Eintritt: VV 17,50/15,- EUR / AK +2,- EUR



**MANN!
SCHETTE**

Erfinden Sie die MANNSCHETTE!
Täglich ab 18 Uhr in Mode für Sie und Ihn...
Kölner Str. 273-289 - Bergneustadt - 51702 Bergneustadt

Mercedes-Benz

BRAND
Klassik der Mercedes-Benz und Smart
Sonder- und VORBILD
Kölner Straße 134-135 · 51702 Gummersbach
Tel.: 02261 517 28-0 | www.brand-mercedes-benz.de

**Volksbank
Oberberg eG**
www.volksbank-oberberg.de

Spielplan Nr. 118 - Spielzeit 2017/2018 - Verantwortl. Person gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII: Peter für Fördervereinigungen / Auf 100% Fotografieren genehmigt